

Posterweiterung der Gemeinde Balzers

1. Zur Aufgabenstellung

Die Regierung des Fürstentums Liechtenstein erteilte dem Architekturbüro Vogt Markus AG, Balzers den Auftrag, das 1970 erstellte Gebäude den heutigen Bedürfnissen anzupassen. Die Aufgabenstellung bezieht sich auf die Betriebsorganisation mit entsprechendem Flächenbedarf, die Erschliessung des Postverkehrs, die energetische Sanierung sowie eine architektonisch ansprechende Eingliederung in die Umgebung.

2. Die Situation

Das bestehende Postgebäude bleibt weitgehend erhalten und ist für die Bedürfnisse der Post nach Nordosten und Westen erweitert worden. Die Situation ist in enger Zusammenarbeit mit der Kreispostdirektion St. Gallen zu einem zeitgemässen postbetrieblichen Ablauf optimiert worden.

3. Die Erschliessung / Umgebung

Der südliche Bereich entlang der Rietstrasse ist als Haltestelle für die Postautos sowie als Umschlagplatz für die Postpakete reserviert. Durch die Neusituierung der Parkplätze an der Westseite der Parzelle wurde der Postautoverkehr vom individuellen Verkehr getrennt. Für die Wohnung wurde im rückwärtigen, nördlichen Bereich der Parzelle ein offener Autounterstand mit Geräteraum erstellt. Der Zugang zu den Postfächern ist vom westseitigen Parkplatz aus möglich. Ein gedeckter Velounterstellplatz sowie reservierte Fussgängerwege sollen den individuellen Verkehr mit der Post sichern und fördern.

4. Bauprojekt / Raumprogramm

Das Projekt weist eine erdgeschossige Erweiterung nach Norden und nach Osten vor, wobei im linken (westlichen) Anbauteil die Büros, Garderoben und Archivräume erstellt sind und im rechten (östlichen) Anbau Garagenplätze und der Karrenraum untergebracht wurde. Die gewonnene Bruttogeschossfläche (BGF) beträgt ca. 255 m². Das vorhandene Raumangebot an Arbeits- und Staufläche wurde von 310 m² um 82% auf neu 565 m² erweitert. In diesen Flächen ist die ganze Post mit Büros, Schaltherhalle, Boten- und Paketraum und der Karrenraum/Garagenfläche eingerechnet.

Ohne die Eingangspartie und die Schaltherhalle wesentlich zu verändern, wurde der Postbetrieb im Bereich der Postfachkunden neu geregelt. Neu ist der Zugang zu den Postfächern von Westen mit direkter Verbindung zur Schaltherhalle. Die neue Postfachanlage ist betrieblich und arbeitstechnisch neu organisiert. Im Anbaubereich ist das Büro für die Posthalterin und ein Reservebüro vorgesehen, wobei vorläufig das Büro als Aufenthaltsraum dient. Archiv, Garderobe und WC-Anlage sind zweckmässig und entsprechen so den Bedürfnissen der Bediente-